



GRUPPENDRUCK
Die Antihelden
von »Wild Republic«
auf der Flucht

ABENTEUER

Wild Republic Süchtig machende Survival-Serie, die den talentierten Schauspielernachwuchs spektakulär aufeinanderprallen lässt.

Die Serie *Wild Republic*, die ab dem 15. April bei MagentaTV in Doppelfolgen startet und 2022 zu den öffentlich-rechtlichen Partnern Arte, WDR, SWR und One kommt, ist eine mitreißende, leicht süchtig machende Abenteuer-Survival-Geschichte geworden. Vor traumhafter Südtiroler Alpenkulisse wandeln hier einige der größten aktuellen deutschen Schauspielertalente gekonnt auf den breiten Spuren des Literaturklassikers *Herr der Fliegen*, auch wenn der Ausgangspunkt für die Produktion das Buch *How to Start Your Own Country* von Erwin S. Strauss war. Jugendliche Straftäter erhalten in einer Resozialisierungs-Maßnahme die Chance, unter Anleitung von Betreuern in der Natur einen Survival-Trip mitzumachen. Als einer der Betreuer in der Nacht mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden wird, gerät das Experiment außer Kontrolle. Die Jugendlichen türmen aus Angst davor, ver-

antwortlich gemacht zu werden, zumal in der Gruppe nicht klar ist, wer die Tat begangen hat. Dazu entführen sie die Betreuerin Rebecca (Verena Altenberger). In der Natur starten die Straftäter einen Neuanfang, bei dem jeder gleich und ohne Vorurteile behandelt werden soll. Aber schnell entstehen Hierarchien und Gesetzmäßigkeiten, welche die Eskalation weiter befördern.

Erzähltechnisch erinnert die Struktur aus Handlung und Rückblenden, in denen einzelne Gruppenmitglieder im Mittelpunkt stehen, an die Mystery-Serie *Lost*. Wobei *Wild Republic* vor allem an die Stärken dieser damals lieb gewonnenen Erzählart zurückdenken lässt, die den Figuren mit jeder Episode mehr Fleisch und Komplexität gibt. Da ist zum Beispiel Kim, gespielt von Emma Drogunova: aus einem sozialen Brennpunkt kommend, selbstbewusst, mit einem behinderten jüngeren Bruder lebend. Der Liebe wegen landet sie in kriminellen Ma-

AUFTRAGGEBER
Deutsche Telekom, Arte, WDR, SWR, One

PRODUKTION
Lailaps Pictures - Nils Dünker; X Filme Creative Pool Uwe Schott, Eric Bouley, Christopher Sassenrath

REGIE
Markus Goller, Lennart Ruff

BUCH
Arne Nolting, Jan Martin Scharf, Klaus Wolfertstetter, Peer Klehmet, Jan Galli

CAST
Emma Drogunova, Béla Gabor Lenz, Maria Dragus, Merlin Rose

TERMIN
Ab 15.4., MagentaTV

chenschaften und Abhängigkeiten. Drogunova spielt die Verletzlichkeit dieser Figur mit Seelenruhe und großer Souveränität. Wie *Wild Republic* überhaupt wahnsinnig gut besetzt ist: Merlin Rose als auf Abwegen geratener Weltverbesserer, Béla Gabor Lenz, der schon so großartig in der Sky-Serie *Hausen* war und hier dem Affen als vermeintlicher Schurke viel Zucker gibt oder Rouven Israel, der den schweigsamen Marvin spielt und gar nicht viel machen braucht, aber eine riesige Präsenz hat. Auch Luna Jordan, die auf dem diesjährigen Max-Ophüls-Preis-Festival in *Fuchs im Bau* glänzte, setzt als androgyne Steffi gezielte Spitzen. *Wild Republic* teilt als Serie mit seinem atemberaubenden Panorama-Aufnahmen eine spannende Verwandtschaft zum Genre des Bergfilms, wo die Natur auf die Figuren als Erlebnis und Grenzerfahrung einwirkt und sich die Psychologie der Figuren wiederum gleichzeitig in der Landschaft spiegelt. Die Straftäter finden Zuflucht in einer unterirdischen Höhle, die dann vor allem das Unterbewusstsein, die Triebe, Sehnsüchte und Ängste zum Vorschein bringt. Zudem sehen die Alpen nicht nur wegen der Kamerafahrt-Reminiszenz an *Der Herr der Ringe: Die Gefährten* auch ein wenig wie Mitteleuropa aus, was die Ereignisse zusätzlich mythologisch auflädt. Als Zuschauer fühlt man sich in sicherer Hand und will vor allem noch mehr von den Charakteren sehen.

MICHAEL MÜLLER